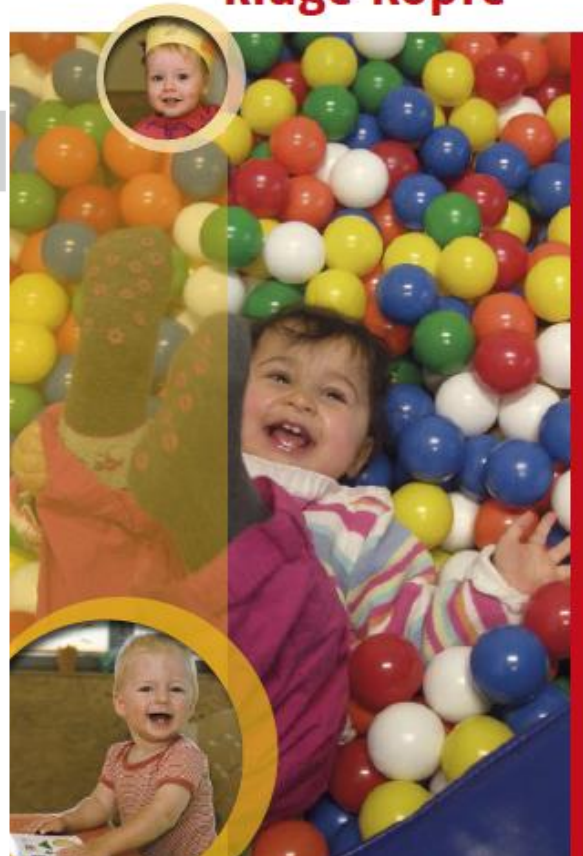


Konzeption der Einrichtung

**Starke Kinder
kluge Köpfe**



**AWO Familienzentrum
Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“**

Linzer Str. 27

40789 Monheim am Rhein

Telefon: 021 73/66 605, Telefax: 021 73/96 76 50

FamZ.Kita.Villa-Regenbogen@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

Stand: November 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Rahmenbedingungen	3
1.1 Standort und Zielgruppe	3
1.2 Struktur	3
1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten	3
1.4 Team	3
2. Wir bieten Kindern Raum	4
3. Was uns so „besonders“ macht!	
Einrichtungsspezifische Inhalte und Ziele und Schwerpunkte	5
4. Die offene Arbeit	
Grundgedanken zum offenen Konzept	6
Bildung in der offenen Arbeit.....	7
5. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen.....	9
6. Bei uns entscheiden die Kinder mit!	10
7. Wir sind vernetzt.....	11
8. Anhang - Unsere Bildungsräume	12

1. Rahmenbedingungen

1.1 Standort und Zielgruppe

Das AWO Familienzentrum Baumberg „Kindertagesstätte Villa Regenbogen“ in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. liegt im mittelständigen Österreichtal von Baumberg (Stadtteil von Monheim am Rhein). Die Einrichtung besteht seit 1987 und ist im Juni 2011 aus einer ehemaligen Realschule in einen modernen Neubau an der Linzer Straße gezogen. Gemeinsam mit unserer Nachbareinrichtung „Kunterbunt“ sind wir ein nach dem Gütesiegel NRW anerkanntes und zertifiziertes Familienzentrum.

1.2 Struktur

Die Einrichtung verfügt über drei Stammgruppen für insgesamt 60 Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule und eine Nestgruppe für 16 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren. Wir arbeiten inklusiv und nach dem offenen Konzept.

1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten

Die Einrichtung ist von montags bis freitags zwischen 7.00 Uhr und 16.30 Uhr geöffnet.



1.4 Team

In unserer Einrichtung sind insgesamt 15 pädagogische Fachkräfte (in Voll und Teilzeit) tätig, die Leitung ist freigestellt.

Zusätzlich wird das Team von einer Hauswirtschaftskraft, einer Jahrespraktikantin und einer Mitarbeiter*in*in im Freiwilligen Sozialen Jahr unterstützt.

2. Wir bieten Kindern Raum

Die Einrichtung verfügt über ein vielfältiges Raumangebot. Im Sinne des offenen Konzeptes stehen den Kindern verschiedene Bildungsräume zur Verfügung, die im Anhang differenzierter ausgeführt werden.

So gibt es ein Atelier mit Holz- und Nähwerkstatt, einen Sinnesraum, ein Restaurant, einen Raum zum Bauen und Konstruieren, einen Raum für Spielen und Entdecken, einen Raum für Rollenspiel und einen Raum für große Forscher. Darüber hinaus gibt es Waschräume und Garderoben an den Bildungsbereichen.

Die Nestgruppe hat zwei Räume für das Spiel, einen Schlafraum, einen Waschraum und eine Garderobe.

Der Raum als „dritter Erzieher“

Je größer die Auswahl an Materialien und je größer die Möglichkeit aktiv zu werden, umso größer ist die Chance alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Entwicklungswegen anzusprechen.

- Alle Bereiche sind weitgehend offen und transparent, damit die Kinder voneinander lernen können.
- Von der Gestaltung der Räume geht ein hoher Aufforderungscharakter aus. Die Anforderungen sind klar erkennbar.
- Die Räume sind von ihrer Ausstattung und Atmosphäre her für die Kinder deutlich zu unterscheiden.
- Es gibt Spielräume (so tun als ob) und Arbeitsräume mit deutlichem „Ernstcharakter“ für zielgerichtetes, forschendes Tun.
- Alle Bereiche verfügen über Rückzugsbereiche.
- Alle Räume sind gleichwertig.
- Die Räume ermöglichen entwicklungshomogenen Gruppen von Kindern das Weiterlernen.

Nur die Nestgruppe, die von den Kindern unter drei Jahren besucht wird, ist durch ein klassisches Raumteilverfahren gegliedert. So verfügt die Nestgruppe über einen Kreativbereich, in dem die Kinder alle Materialien zur freien Verfügung finden, wie z. B. Wasserfarbe, Kleber, Schere, Pappe. Außerdem gibt es eine Bauecke,

eine Frühstücksecke zum freien Frühstück, eine Puppenecke zum Rollenspiel im Nebenraum, einen Spielbereich für Gesellschaftsspiele, eine Kuschelecke, in die man sich auch mal mit einem Bilderbuch zurückziehen kann und einen Schlafraum. Projekt- und anlassbezogen können noch andere Bereiche hinzukommen oder bestehende Bereiche ablösen. Zusätzlich verfügt die Einrichtung über einen Mehrzweckraum, eine Bibliothek („Bücherwurm“), und ein großes Außengelände mit Matschbahn, Vogelnechtschaukel und vielem mehr.

3. Was uns so „besonders“ macht

Spezifische konzeptionelle Ziele und Schwerpunkte

Bildung ist neben Betreuung und Erziehung eine der zentralen Aufgaben unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, dass sich die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Wir verstehen Bildung als ganzheitlichen Prozess - im Spiel, in Projekten und in speziellen Förderangeboten, die den alltäglichen pädagogischen Prozess beschreiben, aber durch zusätzliche Angeboten mit Kooperationspartner*innen oder Mitarbeiter*innen*innen der Einrichtung erweitert werden.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Schwerpunkte unserer Arbeit als Familienzentrum sind die Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern sowie die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Frühe Beratung, Information und Hilfe in allen Lebensphasen werden ermöglicht, indem wir bereits vorhandene Dienste und Angebote bündeln und vernetzen.



4. Die offene Arbeit

Grundgedanken zum offenen Konzept

Die Kindertagesstätte nach innen und außen zu öffnen, bedeutet, sich für eine offene Kindheit einzusetzen. Für eine Kindheit, in der Kindern zugestanden wird, im alltäglichen Tun die eigenen Lernwege zu gehen und ihnen dafür eine offene Lernumgebung zu bieten. Dazu brauchen sie dringend andere Kinder, mit denen sie die Lust am Lernen teilen können und mit denen sie gemeinsam ihr Weltwissen „kokonstruieren“ können. Wir Erwachsenen haben hier die Verantwortung, die Kindertageseinrichtung als einen offenen Lernraum zu gestalten, in dem Kinder angeregt und begleitet, vielfältig unterstützt, aber nicht in ihren Lernbemühungen eingeengt oder in Schablonen gepresst werden.

Das Kind als:

- „Baumeister seines Lebens“ (Montessori)
- „Akteur seiner Entwicklung“ (Piaget)
- „Konstrukteur seiner Wirklichkeit“ (Reggio-Pädagogik)

Kinder brauchen Offenheit:

- Sie sind aktive, forschende und kompetente Menschen, die sich selbstständig Wissen aus ihrem Handeln erschließen können.
- Ihre individuellen Zugänge zur Welt erreichen sie über eigene Wege des Verstehens und Lernens, die durch Impulse aus der Umwelt ständig verändert und erweitert werden.

Das Kind als Selbstgestalter seiner Entwicklung

- Im Mittelpunkt eines offenen Hauses stehen nicht mehr die vorausplanenden, gestaltenden Erwachsenen. Im Zentrum steht das aktive, sich selbstbildende Kind in seiner Autonomie in einer gleichwertigen Beziehung zu den Erwachsenen als Entwicklungsbegleiter.
- Es geht um das Wohlbefinden aller Kinder, um die möglichst große Erweiterung der inneren und äußeren Spielräume von

Kindern und um Respekt vor der Autonomie eines jeden Kindes.

- Dies lässt sich fokussieren auf den Begriff der Freiheit. Freiheit als konkreter Freiraum und als geistiger Spielraum für Entwicklungen. Das gilt für Kinder und Erwachsene.
- **Es geht um Selbstbildung!**

Bildung in der offenen Arbeit

- Bildung führt zum Erfolg, wenn Freiheit, vielfältige Anregungen, Mitwirkung und Mitverantwortung, Zeit, Gespräche und Vorbilder vorhanden sind. Demzufolge sollten sich Kindertageseinrichtungen als Forschungsinstitute verstehen, in denen die Kinder sich intensiv und mit allen Sinnen bemühen, ein Welt- und Selbstbild zu entwickeln.
- Längere Spiel- und Aktionsphasen sind möglich, da Kinder nicht immer im Spiel unterbrochen werden (anders in der Angebotspädagogik).
- Offene Arbeit übt möglichst wenig Druck auf die Kinder aus und bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Lernen in der offenen Arbeit in der Kindertageseinrichtung ist

- forschendes und entdeckendes Lernen,
- selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen (Selbstkompetenz),
- exemplarisches Lernen, Entwicklung eigener Muster aus eigenen Beobachtungen,
- partnerschaftliches und gleichberechtigtes Lernen im Dialog, kommunikatives Aushandeln,
- Lernen in Form von Beispielen und über Angebote und am Modell,
- Lernen mit Lust, Freude und Begeisterung,
- Lernen in Spiel und Bewegung,
- ausprobieren (Handlungskompetenz) sowie Entwicklung von Mut und Risikobereitschaft.

Spezifische Bildungs- und Förderangebote für Kinder:

Zukünftige Schulkinder

Alle Kinder, welche die Einrichtung zum Ende eines Kindergartenjahres verlassen, können täglich den Raum für große Forscher besuchen und verschiedene Dinge nach ihren selbst gesetzten Schwerpunkten bearbeiten. Aus den Interessen der Kinder können sich auch Impulse für uns entwickeln, die zur Durchführung von kleinen Projekten anregen. Außerdem werden die zukünftigen Schulkinder im Rahmen einer Abschlusswoche gebührend verabschiedet.

Gesundheitsprävention

Die Gesundheit der Kinder liegt uns selbstverständlich sehr am Herzen. Darum unterstützen wir ihre gesunde Entwicklung durch verschiedene zusätzliche, präventive Angebote. Wir sind eine „Lottjonn“-Einrichtung, in der die Kinder ausreichend Zeit und Raum für Bewegung haben. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, an zusätzlichen Angebot teilzunehmen, die einen Beitrag zur Gesundheitsprävention leisten (z.B. Waldtage, Tanzangebot, Bewegungs- und Entspannungsangebote). Des Weiteren haben die Kinder die Möglichkeit, ein Gefühl für sich und ihren Körper zu entwickeln, indem sie selbst entscheiden und spüren, wann sie Appetit haben, um im Restaurant ihr Frühstück oder ihr Mittagessen einzunehmen.

Musikalische Förderung

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, wöchentlich am offenen Singkreis teilzunehmen. Dieser wird durch eine pädagogische Fachkraft der Kindertagesstätte mit Schwerpunkt Musikpädagogik durchgeführt. Es werden unterschiedliche Lieder gesungen, die mit Bewegung und Instrumenten begleitet werden. Die Kinder sammeln so vielseitige musikalische Erfahrungen und erleben Musik als Ausdrucksmöglichkeit ihrer Stimme und ihres Körpers.

5. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen

Neben den gesetzlichen Richtlinien zur Zusammenarbeit mit Eltern ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter*inneninnen selbstverständlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit und Voraussetzung für das Gelingen der Erziehungs- und Bildungsaufträge. Wir stärken und unterstützen die Eltern partnerschaftlich bei ihrem Erziehungsauftrag durch Information und Beratung. Diese Angebote richten sich nach den spezifischen Bedürfnissen, Wünschen und Interessen der Familien.

Spezifische Bildungs- und Informationsangebote

- Pädagogische Elternabende zu unterschiedlichen Themen
- Förderverein - Mitglied des Fördervereines kann jedes Elternteil werden, sowohl die finanzielle als auch die tatkräftige Unterstützung sind jederzeit gefragt
- Elternkompetenztraining „TAFF“ und „family“
- Nach Absprache haben die Eltern jeder Zeit die Möglichkeit, im Rahmen einer Hospitation unseren Kita-Alltag kennenzulernen
- Babysitter-Kartei
- Eltern-Kind-Angebote
- Oma und Opa Tag

Spezifische Beratungsangebote

Einzelberatung und Entwicklungsgespräche

- Nach Abschluss der Eingewöhnungsphase ihres Kindes sprechen wir mit allen Eltern über den Ablauf der Eingewöhnungsphase.
- Zwei Elternsprechtage pro Kalenderjahr werden im Rahmen der systematischen Beobachtung nach dem Leuvenner Modell und nach der alltagsintegrierten Sprachstandserhebung BASIK angeboten.

- Anlassbezogene Elterngespräche sind auf Wunsch der Eltern oder Mitarbeiter*innen jederzeit möglich.
- Zum Ende der Kindergartenzeit führen wir ein Abschlussgespräch und übergeben bei der Gelegenheit die Bildungsdokumentation.

Institutionelle Beratung in Kooperation mit der Einrichtung

- Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet regelmäßig Sprechstunden an.
- Es besteht die Möglichkeit der Beratung durch therapeutische Praxen in Kooperation mit der Einrichtung.
- Beratung zur Suchtprävention
- Diagnostik und Beratung bei motorischen Auffälligkeiten der Kinder

6. Bei uns entscheiden die Kinder mit!

Kinder haben grundsätzlich ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung. Hierzu gehört in unserem Familienzentrum unabdingbar, dass die Kinder sich mit ihren Bedürfnissen, Meinungen und Interessen ernst genommen fühlen,



Akzeptanz und Wertschätzung erfahren und die Kindertagestätte als demokratischer Ort gestaltet ist. Im Rahmen von Kinderkonferenzen werden die Kinder mit demokratischen Strukturen und Kommunikationsformen vertraut gemacht. Hierdurch werden wesentliche Lern- bzw. Bildungsprozesse im Hinblick auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und den Erwerb von Kompetenzen für das eigen- und mitverantwortliche Leben in der Gesellschaft und die individuelle Selbstbestimmung unterstützt und gefördert. Unser Ziel ist es, einen Kinderbeirat einzuführen, der die Interessen und Meinun-

gen aller Stammgruppen im Rahmen von Sitzungen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften vertritt.

7. Wir sind vernetzt

Unsere Einrichtung ist Teil eines sozialen Netzwerkes der Stadt Monheim am Rhein, wir nehmen an Veranstaltungen im Sozialraum teil wie z. B.:

- Monheimer Kindertag
- Karnevals-Umzug
- Fackelausstellung Baumberg

Wir arbeiten eng mit verschiedenen Partnern zusammen:

- Jugendamt der Stadt Monheim am Rhein
- Gesundheitsamt des Kreises Mettmann
- AWO gemeinnützige Bergische Kooperationsgesellschaft:
- Musikschule der Stadt Monheim am Rhein
- AWO Seniorenbegegnungsstätte
- Schule für Motopädagogik „Bewegungs(T)raum
- Grundschulen in Baumberg
- Ortsansässige Buchhandlung
- Ergotherapeutische und Physiotherapeutische Praxis
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- AWO Suchtberatung
- Familien und Institutionsberatung des Kreises Mettmann
- MaMa Sano e.V.
- Mo.Ki - Monheim für Kinder
- Tagesmüttervermittlung
- Frühförderstelle

Anhang

Unsere Bildungsräume

Atelier

In unserem Atelier gibt es vielfältige Möglichkeiten der Fantasie und Kreativität freien Lauf zulassen. Den Kindern stehen vielfältige Materialien zur Verfügung, die zum Ausprobieren und Experimentieren anregen.

Das Atelier beinhaltet verschiedene Kreativbereiche, in denen sich die Interessen der Kinder widerspiegeln und aufgegriffen werden und so variieren. Zur Verfügung stehen zum Beispiel verschiedene Farben, Modelliermassen, Staffeleien, eine Werkbank oder eine Nähmaschine.

So fördern und stärken wir u.a.

- Entwicklung der Fantasie und Kreativität
- Feinmotorik
- Verarbeitung von Emotionen
- Selbständigkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Wahrnehmung
- Wissensvermittlung / Kennenlernen verschiedener Techniken, Farben, Materialien, Werkzeugen
- Ressourcengerechter Umgang mit Materialien

Bewegungsraum

Der Bewegungsraum ist täglich geöffnet.

Durch den großen freien Raum, verschiedene Geräte und Alltagsmaterialien werden differenzierte Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungserlebnisse geboten. Es werden jedem Kind individuelle Möglichkeiten gegeben seine Handlungsräume schrittweise zu erweitern. Ausreichende Bewegung ist Grundlage für eine ganzheitliche gesunde Entwicklung eines Kindes und bildet die Basis für alle Bildungsprozesse.

So fördern und stärken wir u.a.

- Selbstbildungsprozesse
- Grob- und feinmotorische Entwicklung
- Wahrnehmung
- Emotionale Entwicklung
- Sozialkompetenz
- Kommunikationskompetenz

Bewegung draußen

Die Kinder haben jeder Zeit die Möglichkeit das Außengelände zu nutzen. Unser Außengelände bietet ausreichend Raum zum Laufen und Rennen, zudem bietet es vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zum Klettern, Schaukeln, Balancieren. Eine Vielzahl verschiedener Fahrzeuge ergänzt das Bewegungsangebot. Außerdem gibt es Möglichkeiten und Anreize zum Matschen und Bauen. Bewegung, insbesondere auch im Freien, ist eine wichtige Grundlage für alle Entwicklungsprozesse eines Kindes.

Hier lassen sich außerdem die jahreszeitlichen und wetterabhängigen Veränderungen der Natur beobachten und erfahren.

So fördern und stärken wir u.a.

- Selbstbildungsprozesse
- Grob- und feinmotorische Entwicklung
- Wahrnehmung
- Emotionale Entwicklung
- Sozialkompetenz
- Kommunikationskompetenz
- Körpergefühl
- Kondition, Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit

Bauen Konstruieren

Der Bauraum bietet vielfältige Möglichkeiten sich fantasievoll mit verschiedenen großen und kleinen Baumaterialien zu beschäftigen. Den Kindern stehen z.B. Kapla-Steine, Lego, Duplo, Holzbausteine aber auch vielfältige Alltagsmaterialien zur Verfügung. Der Raum ist unterteilt in verschiedene Bereiche, so dass den Kindern jeweils ausreichend Platz zur Verfügung steht, in kleinen Gruppen oder auch alleine zu bauen.

Beim Bauen und Konstruieren sammeln die Kinder permanent Erfahrungen, die wichtige Grundlagen für mathematische und physikalische Bildungsprozesse sind.

So setzen sie zum Beispiel Gegenstände in Beziehung, beschäftigen sie sich im Spiel mit Größen, Formen, Volumen, Fläche, Statik, Symmetrie, Musterbildung usw.

So fördern und stärken wir u.a.

- Fein- und grobmotorische Fertigkeiten
- Kommunikationsfähigkeit
- Sozialverhalten
- Konzentrationsfähigkeit
- Selbstbildungsprozesse
- Fantasie
- Taktile Wahrnehmung
- Grundlagen zur mathematischen / physikalischen Bildung

Spiele / Entdecken

Hier finden die Kinder ein ausgewähltes wechselndes Angebot an Gesellschaftsspielen und Puzzeln. Regelspiele verschiedener Art bieten Kindern die Möglichkeit sich mit Farben, Formen, Mengen und dem Zählen zu beschäftigen. Zudem fördern sie die Konzentrationsfähigkeit und das Auseinandersetzen mit Spielregeln und den Spielpartnern.

Außerdem gibt es hier viel zu entdecken und zu probieren. Unter anderem in Form von Aktionstabletts haben die Kinder die Möglichkeit sich mit einfachen Experimenten auseinander zu setzen und Zusammenhänge zu erforschen.

So fördern und stärken wir u.a.

- Selbstbildungsprozesse
- Kommunikationsfähigkeit
- Sozialverhalten
- Konzentrationsfähigkeit
- Grundlagen naturwissenschaftlicher Bildung

Forschen für Große

Dieser Bereich bietet vielfältige Möglichkeiten zu forschen und sich intensiv mit Sachthemen auseinander zu setzen.

Ein großer Teil dieser Angebote richtet sich in erster Linie an unsere angehenden Schulkinder, die diesen Raum als ihren Treffpunkt nutzen können.

Den Kindern stehen hier anspruchsvolle, wechselnde Materialien zur Verfügung, zum Beispiel zur Erforschung verschiedener Sachthemen (Strombaukästen, Magnete usw.), aber auch komplexe Spiele und Bücher. Zudem gibt es für die Kinder kontinuierlich vielfältige Möglichkeiten sich mit Zahlen /Mengen / Formen und Buchstaben zu beschäftigen.

So fördern und stärken wir u.a.

- Selbstbildungsprozesse
- Kommunikationsfähigkeit
- Sozialverhalten
- Konzentrationsfähigkeit
- Grundlagen verschiedener Bildungsbereiche
- Selbstsicherheit
- Interesse am letzten Kindergartenjahr

Rollenspiel

Der Spielbereich bietet vielfältige Möglichkeiten in verschiedene Rollen zu schlüpfen, er ist in verschiedene Bereiche unterteilt und bietet so zum Beispiel Spielanreize aus der Familien- oder Arbeitswelt oder zu verschiedenen Formen des Theaterspiels. Mit Hilfe von Alltagsmaterialien werden Anreize gesetzt, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, sich zu verkleiden und verschiedene Handlungsweisen zu erproben.

Die Bereiche können je nach Interesse und Ideen von den Kindern verändert und weiter entwickelt werden. Im Rollenspiel hat das Kind die Möglichkeit, Erlebnisse und Eindrücke aus seinem Umfeld nachzuspielen, zu verarbeiten und zu vertiefen.

So fördern und stärken wir u.a.

- Kommunikationsfähigkeit
- Soziale Fähigkeiten
- Verarbeitung von Erlebten / Emotionen
- Selbstbewusstsein
- Selbstständigkeit
- Erprobung von sprachlichen, gestischen und mimischen
- Ausdrucksmöglichkeiten
- Selbstbildungsprozesse

Sinnesraum

Dieser Raum bietet Kindern Rückzug und dient als Ort der Ruhe und Entspannung.

Durch ein differenziertes Materialangebot können sinnliche Erfahrungen gemacht werden, die gleichzeitig die ganzheitliche Wahrnehmung fördern.

Angebote wie Sinnesreisen, kindliche Massage. Klanggeschichten laden die Kinder ein, ganz individuelle Erfahrungen über sich und ihren Körper zu machen.

So fördern und stärken wir u.a.

- Ein Gefühl für die eigenen Bedürfnisse nach Ruhe und Entspannung
- Förderung der Sinneswahrnehmung
- Sozialverhalten
- Fantasie
- Körpergefühl

Kinderrestaurant

Unser Restaurant ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

7.30 Uhr bis 11.00 Uhr Frühstück

12.00 Uhr bis 13.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr Nachmittagsnack

Hier trifft man sich, um mit Freunden in angenehmer Atmosphäre zu essen. Die kleinen Tischgruppen regen zur Kommunikation während des Essens an. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie, innerhalb der jeweiligen Öffnungszeiten, ihre Mahlzeit einnehmen. Sie lernen so ihre Körpersignale zu erspüren und auf ihr Hungergefühl zu hören. Mit pädagogischer Begleitung wird Tischkultur erlebt und entwickelt.

Außerdem haben die Kinder hier immer wieder die Möglichkeit an der Zubereitung von Speisen, Nachtischen, Snacks usw. mitzuwirken.

So fördern und stärken wir u.a.

- Selbständigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Entwicklung / Festigung von Tisch- / Esskultur
- Erfahrung- und Wissensvermittlung zur Zubereitung von Speisen, Lebensmitteln, gesunder Ernährung

Nestgruppe

In unserer Nestgruppe werden Kinder unter drei Jahren in speziell für ihre Bedürfnisse eingerichteten Räumen von festen Bezugspersonen betreut. Die Nestgruppe bietet vielfältige Spiel- und Lernbereiche in denen eine ganzheitliche Entwicklungsförderung stattfinden kann. Ferner verfügt sie über einen Schlafraum und eine Essecke.

Natürlich haben die älteren Kinder der Einrichtung auch die Möglichkeit die Nestgruppe zu besuchen. Nach und nach, je nach Interesse und eigenem Zutrauen, können die Kinder der Nestgruppe die anderen Bereiche erkunden, sich aber auch jederzeit wieder zur sicheren Basis ihrer Gruppe zurückbewegen.

So fördern und stärken wir u.a.

- Ganzheitliche individuelle Förderung aller Entwicklungsbereiche
- Besondere altersentsprechende Räumlichkeiten
- Feste Bezugspersonen
- Geborgenheit durch den Nestgruppencharakter